



Die Kirche in Mwanawala

ich nicht zur Kirche kommen würde. Er hat ganz deutlich zu mir geredet.“

#### NEUES LEBEN

Nach dieser Erklärung nahm sich der Pastor viel Zeit, betete für mich, erklärte mir die Bibel und begann, mich im christlichen Glauben zu unterrichten. Der Pastor vermittelte mir einen Korrespondenz-Bibelkurs, mit dem ich ungefähr 6 Monate lang arbeitete. Danach wurde ich zum Evangelisten über einen Außenort ernannt. Dieser Dienst währte nicht lange, bis ich wieder eines Nachts im Traum die Stimme hörte: „Geh jetzt nach Hause! Dort sind Leute, die deine Hilfe brauchen!“ Was kann ich dort ausrichten, dachte ich und wartete. Aber der Traum mit der Stimme wiederholte sich dreimal. Die Stimme sagte: „Ich bitte dich, mach dich auf und geh nach Hause. Dort sind Leute, die deine Hilfe brauchen!“ Aber wie sollte ich nach Hause fahren, wo ich doch kein Geld hatte? Seit meiner Bekehrung hatte ich ja keine Einnahmequelle mehr durch magischen Praktiken. Da antwortete ich: „Du sagst mir, ich soll heimfahren und ich habe kein Geld. Wie soll

ich das bewerkstelligen? Was sollte dieser Traum überhaupt?“ Erneut träumte ich und die Stimme sagte mir: „Ein Mensch wird kommen; der wird dir das Fahrgeld geben, um nach Hause fahren zu können.“ Als ich aufwachte, fragte ich mich: Ist das nun Wirklichkeit oder nur ein gewöhnlicher Traum wie viele andere? Zunächst geschah nichts. Nach drei Tagen aber begegnete mir ein Bekannter von Zuhause, den ich schon seit vielen Jahren nicht mehr gesehen hatte, weil er anderswo gelebt hatte. Ich erzählte ihm, dass ich dringend nach Hause müsste, aber kein Fahrgeld hätte und schlug vor, wir könnten doch gemeinsam nach Hause fahren. Er bekam genügend Geld zusammen. Zuhause angekommen, sah ich im Traum den Nachbarort Udinde. Als wieder Sonntag war, ging ich in die Kirche. Dem Evangelisten teilte ich nach dem Gottesdienst mit, dass ich mich bekehrt hätte und Jesus dienen wolle. Da meinte der: Gut, wenn deine Bekehrung echt ist, dann geh doch und leite die Gottesdienste im Außenort Udinde. Zwei Jahre lang predigte ich dort an den Sonntagen.

#### AUF DEM WEG ZUM PFARRDIENST

Während dieser Zeit hörte ich von einer Bibelschule für Nomaden. Dort wurde ich nach einer zweijährigen Evangelistenausbildung der lutherischen Kirche nun Evangelist. Anschließend habe ich über ein Jahr lang als Evangelist in meinem Heimatort gedient und bin seit Januar 2017 an der Bibelschule Kidugala zur Pfarrerausbildung. ●

## Persönlich gesagt

# Gott ist der Garant meiner Zukunft

— von Vera Glowatzki —

Warum glaube ich an Gott, obwohl in der Welt so viele Dinge geschehen, die überhaupt nicht zu der Vorstellung von einem liebenden und gerechten Gott passen? Und wie kann ich an Gott glauben, obwohl wissenschaftliche Erkenntnisse seine Existenz immer mehr in Frage stellen?





## GOTT IST GRÖßER

Ich glaube nicht an Gott, obwohl vieles in der Welt dagegen zu sprechen scheint, sondern gerade *weil* Gott der Widerspruch zu der Dunkelheit und den Grenzen der Welt ist. Zum Glück kann ich an einen Gott glauben, der dem Leiden, der Armut, dem Krieg, dem Terror, der Krankheit und dem Sterben die Botschaft von Liebe, Trost, Gerechtigkeit, Frieden und ewigem Leben entgegengesetzt. Zum Glück lässt sich Gott nicht mit Worten oder weltlichen Dingen erfassen und beweisen. Denn wie klein wäre so ein Gott!? Ich muss nicht die Antworten auf alle Fragen kennen, sondern darf in der Hoffnung auf einen guten Gott leben. Darin steckt die Freiheit, die mein Glaube mir schenkt. In Anbetracht vieler Geschehnisse in der Welt, aber auch in persönlichen Lebenskrisen bekomme ich manchmal Angst und verliere die Hoffnung auf eine gute Zukunft. Wende ich meinen Blick aber darüber hinaus auf Gott, empfinde ich Erleichterung, weil nicht das Schlechte das letzte Wort haben wird, sondern Gott.

## GOTTES LIEBE TRÄGT

Das Besondere und Einzigartige des christlichen Glaubens liegt für mich in der Person Jesu Christi. Gott selbst begab sich in die Welt. In seinem Sohn löste er die Widersprüchlichkeiten des Lebens in Erlösung auf. Der schuldfreie Mensch, der gekommen war, um die Liebe Gottes in die Welt zu bringen, begegnete Ablehnung und Verachtung und erlitt

schlussendlich den grausamsten und schändlichsten Tod, den die Gesellschaft damals zu bieten hatte. Mit seiner Auferstehung aber weist Jesus Christus über den Widerspruch hinaus auf Gott und bringt die Welt, den Menschen, mich persönlich mit Gott zusammen. Folge ich dem Vorbild Jesu durch die Schwierigkeiten des Lebens hindurch, erwartet auch mich Erlösung und schon jetzt spüre ich Gottes Liebe, die mich trägt. Aus meinem Glauben an die Auferstehung Jesu schöpfe ich die Kraft meinen Weg zu verfolgen mit der Zuversicht, dass er mich an ein gutes Ziel führen wird. Der Blick auf Gott befreit mich dabei von den Erwartungen und Maßstäben dieser Welt. Mein Wert, mein Erfolg und die Sicherheit meines Lebens hängen nicht von meinem gesellschaftlichen Status, meinem beruflichen Erfolg oder meiner materiellen Situation ab. Es muss nicht alles „perfekt“ und „fehlerfrei“ laufen, damit ich auf eine gute Zukunft hoffen kann. Gott ist der Garant meiner Zukunft.

## GLAUBE FORDERT HERAUS

Mein Glaube fordert mich heraus, dem Beispiel Jesu zu folgen und in meinem Umfeld Frieden zu stiften, wo ich oder andere angefeindet werden, Trost, Mitgefühl und Hoffnung zu spenden, wo ich Traurigkeit und Mutlosigkeit sehe und Partei zu ergreifen, wo Menschen Ungerechtigkeit erleiden. Dabei lasse ich mich von der Ausdauer, dem Mut und dem Gottvertrauen Jesu immer wieder neu ermutigen, kleine Zeichen der Liebe und Hoffnung zu setzen. ●

# Theologie

## Westliche und christliche Werte

— von Günter R. Schmidt —

Immer wieder hört man Äußerungen wie, Europa müsse seine Werte hochhalten, Christen müssten mehr für ihre Werte eintreten. Oft scheint aber nicht klar zu sein, was eigentlich allgemein unter einem „Wert“ zu verstehen sei.

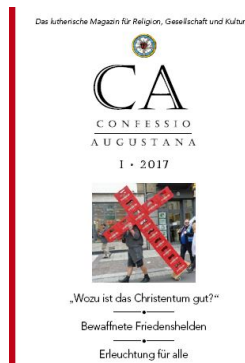
Dieser Artikel ist ein Auszug aus der Zeitschrift:

# CA - Confessio Augustana

Das Lutherische Magazin für Religion,  
Gesellschaft und Kultur

---

## Wozu ist das Christentum gut?



Heft 1 / 2017

---

CA wird herausgegeben von der Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.  
<http://www.gesellschaft-fuer-mission.de>

Weitere Artikel stehen unter <http://confessio-augustana.info>  
zum Herunterladen bereit.

---

Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.  
Missionsstraße 3  
91564 Neuendettelsau  
Tel.: 09874-68934-0  
E-Mail.: [info@freimund-verlag.de](mailto:info@freimund-verlag.de)